

Altersheime (und Pflegeheime)

18 Heime

1 418. Plätze

Städtische Bäder

1 Thermalhallenbad (12,5 x 25 m)	Wasserfläche	312 qm
1 Hallenbad (10 x 25 m und 8 x 16 m)	"	378 qm
5 Strand- und Freibäder	"	19 098 qm

Private Bäder

9 Becken in Hallenbädern	Wasserfläche	976 qm
2 Freibäder	"	1 755 qm

Sportanlagen

	ha	ar	qm
37 Normal- und 46 andere Spielfelder	64	75	94
6 Sport-, 63 Turn- u. Gymnastikhallen	3	24	50
52 Tennis-Spielfelder, 2 Rollschuhbahnen, Kunsteisstadion, Reitstadion, 2 Reithallen, 4 Schießstände, 2 Luftbäder	11	72	38
7 Strand- und Freibäder, Gesamtfläche	19	18	89

Öffentliche Verkehrsmittel

Linienlänge Straßenbahn	14,1 km
Omnibus	59,7 km

1972 insgesamt 32,9 Mill. beförderte Personen

Schauinsland-Seilbahn (Tal- bis Bergstation) 3,6 km

Höhenunterschied 748 m, Fahrzeit 16 Minuten

Schloßberg-Seilbahn: Vom Karlsplatz in 2 Minuten zum Burghaldering (verkehrsfreie Panoramastraße), 350 m N.N.

Kraftfahrzeuge (Mitte 1972)

Kraftfahrzeugbestand insgesamt 51 171

darunter Personenkraftwagen 42 102

Auf 1000 Einwohner kommen 301 Kraftfahrzeuge

Haushalt (Nachtrag 1972)

Ordentlicher Haushalt 223,8 Mill. DM

Außerordentlicher Haushalt 62,5 Mill. DM

Wahlen (bei Bundestagswahl Zweitstimmen)

Landtag 1972 CDU 42,3 % SPD 45,2 % FDP 12,0 %

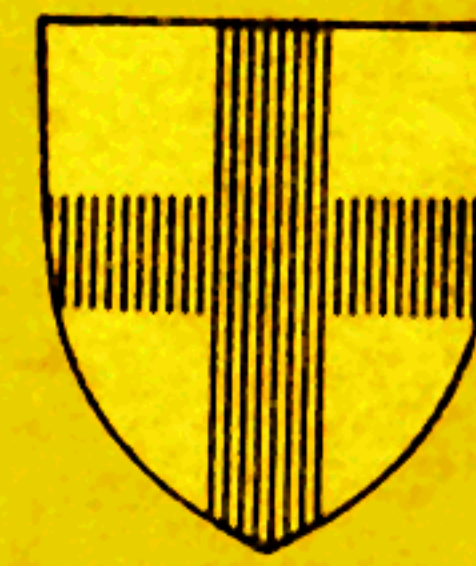
Bundestag 1972 CDU 40,5 % SPD 42,7 % FDP 16,0 %

Gemeinderat

Zahl der .Sitze: CDU 19, SPD 18, Freie Wähler 8, FDP 3.

Bürgermeisteramt

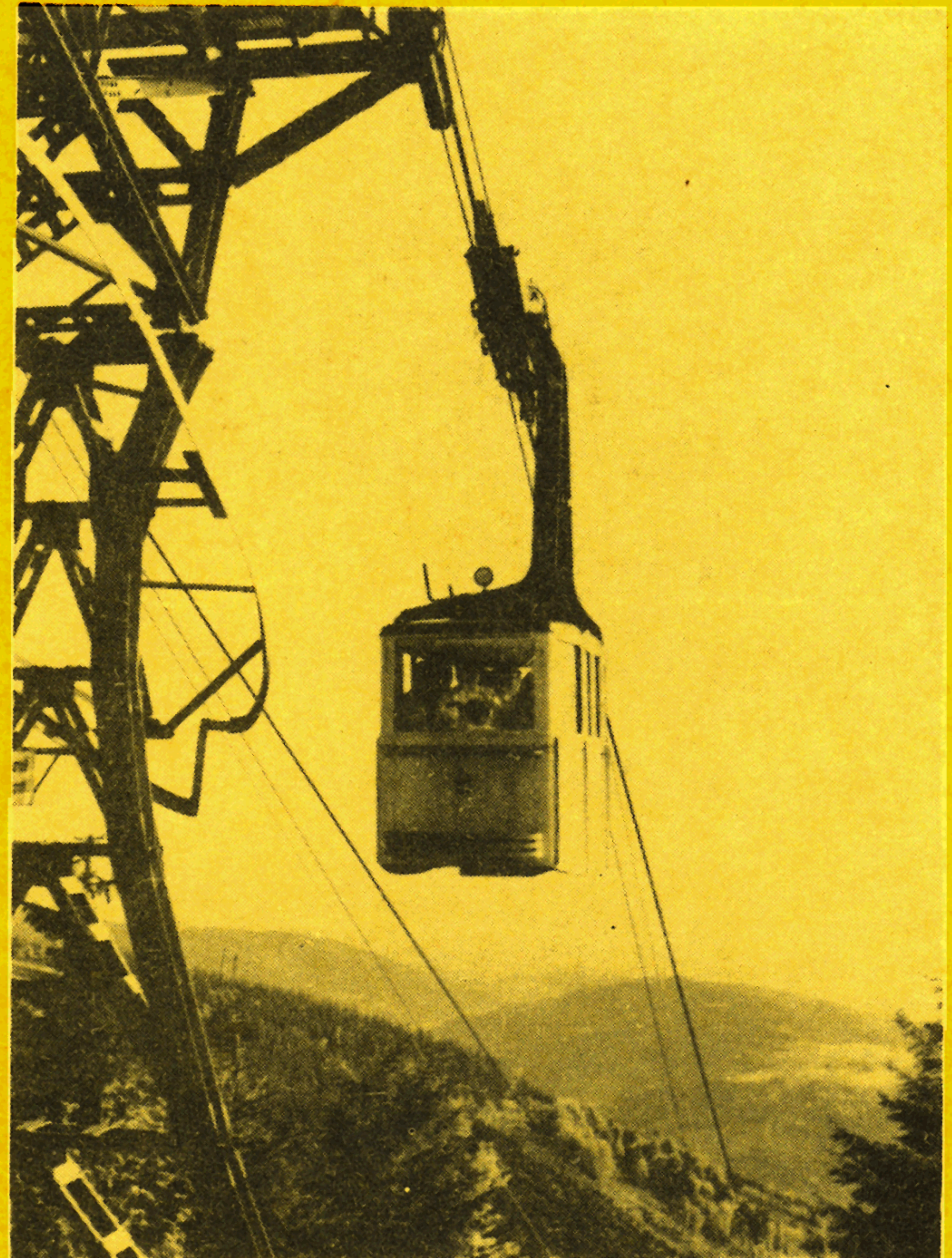
Oberbürgermeister	Dr. Eugen Keidel
1. Bürgermeister	Dr. Gerhard Graf
Bürgermeister	Berthold Kiefer
Bürgermeister	Hermann Zens
Stadtkämmerer	Dr. Engelbert Bernauer



Kleiner Zahlenspiegel der Schwarzwaldhauptstadt Freiburg im Breisgau

1973

Freiburg ist eine auf das Jahr 1120 zurückgehende Gründung der Zähringer.



Herausgeber: Amt für Statistik und Einwohnerwesen, Basler Straße 19

- weitere statistische Angaben hier erhältlich -

Über das gastliche Freiburg unterrichtet Sie das Städtische Verkehrsamt,
Rotteckring 14

(Die neuen Stadtteile Lehen, Opfingen, Waltershofen und Tiengen sind in den folgenden Zahlen enthalten.)

Lage, Klima, Fläche

Lage Südwestecke des Münsters 47° 59' 43" nördliche Breite; 7° 51' 11" östliche Länge.
Höhenunterschied von über 1000 m; Mooswald 197 m, Münsterplatz 278 m, Schauinsland 1284 m N.N.
Klima In der Ebene trocken und warm, im Schwarzwald frisch und kühl.
Umfang 83 km
Fläche 11 413 ha
dar. Wald (ca. 450 km Waldwege) 4 686 ha
Park-u.Grünanlagen 258 ha, Rebland 364 ha
Ausdehnung Nord-Süd 17 km, Ost-West 18 km
Gesamtlänge des Straßennetzes 370 km
dar. klassifizierte Straßen 92 km
Entfernung (ab Gemarkungsgrenze)
zur französischen Grenze (Rhein) 5 km
zur schweizerischen Grenze (bei Basel) 45 km

Wohnbevölkerung (jeweiliger Gebietsstand)

Mai 1939 108 500 Einwohner, dar. 49 600 Erwerbspers.
Sept. 1950 109 700 Einwohner, dar. 48 000 Erwerbspers.
Juni 1961 145 000 Einwohner, dar. 63 000 Erwerbspers.
Jan. 1973 173 000 Einwohner, dar. 75 000 Erwerbspers.
darunter 12 000 Ausländer
katholisch 100 300, evangelisch 60 100

Höchstes Bauwerk Münster "Unserer Lieben Frau" 116 m

Gebäude und Wohnungen (Anfang 1973)

(seit 1949 neu gebaut bzw. wiederaufgebaut)
Wohngebäude 16 200 (8 350)
Wohnungen 59 481 (36 300)
Wohnräume - ohne Küchen - 183 100 (106 000)

Wirtschaft

Beschäftigte (Anfang 1973)
in 6 900 nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten 96 000
darunter in der Industrie 18 100
Umsatz 1972 in der Industrie 1 132 Mill.DM
darunter Auslandsumsatz 188 Mill.DM
Berufsauspendler 2 800, Berufseinpender 28 500
Offene Stellen 4 200, ausländische Arbeitskräfte 16 100

Fremdenverkehr (1972)

Fremdenbetten in den Beherbergungsbetrieben 2 600
Angekommene Fremde 226 000
darunter Ausländer 62 000
Übernachtungen 468 000
darunter Ausländer 103 000
Ferner Übernachtungen in
Jugendherberge und auf Campingplätzen 60 000
darunter Ausländer 28 000

Schulen (1972/73)

129 Schulen (und 2 Abendschulen)	39 094 Schüler
davon 26 Volksschulen	12 447 Schüler
6 Sonderschulen	925 Schüler
6 Realschulen (und 1 Abendschule)	2 425 Schüler
1 Gesamtschule	727 Schüler
10 Gymnasien (und 1 Abendschule)	8 260 Schüler
1 Freie Waldorfschule	516 Schüler
7 Berufsschulen	8 219 Schüler
34 Berufsfachschulen	2 299 Schüler
6 Berufliche Gymnasien	1 076 Schüler
30 Fach-/Höhere Fachschulen	2 384 Schüler/ Studier.

Volkshochschule

Einzelvorträge, Veranstaltungen, Studienreisen 131 Kurse

Hochschulen (Wintersemester 1972/73)

Albert-Ludwigs-Universität	14 400 Studierende
darunter	1 000 Ausländer
ferner	
Staatliche Hochschule für Musik	400 Studierende
Pädagogische Hochschule	2 984 Studierende

Theater

Städt. Bühnen	- Großes Haus	1 068 Plätze
	- Kammertheater	99 Plätze
	- Podium	309 Plätze
1971/72	424 Aufführungen	261 605 Besucher
ferner	24 Freilichtaufführungen	4 375 Besucher
und	16 Gastspiele auswärts	
Wallgrabentheater	75 Plätze	11 690 Besucher
Lichtspiele	9 Theater	3 946 Plätze
1972	14 650 Vorstellungen	1,08 Mill. Besucher

Stadthalle

Mehrzweckhalle je nach Bedarf über	3 000 Sitzplätze
1972 80 Veranstaltungen	255 000 Besucher

Museen (insgesamt 4)

91 400 Besucher

Bibliotheken

Universitätsbibliothek	1,7 Mill. Bände
Sonstige wissenschaftliche Bibliotheken	0,7 Mill. Bände
Stadtbücherei	113 000 Bände
Musikbücherei	2 000 Tonträger

Krankenhäuser

Universitätskliniken (12 Anstalten)	2 048 Krankenbetten
Sonstige Krankenhäuser (8 Anstalten)	862 Krankenbetten